

## Jugendherberge Halle (Saale)

Große Steinstrasse 60  
06108 Halle (Saale)

Tel: +49 345 2024716

halle@jugendherberge.de  
<http://www.jugendherberge-halle.de>

## Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 12. Januar 2024 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

## Fotos zur Einrichtung



Ansicht der  
Jugendherberge vom  
Franzosenweg aus.

©Udo Rheinländer



Ansicht der  
Jugendherberge  
von der Großen  
Steinstraße aus.

©Udo Rheinländer

## Parken

### Parkplatz vorm Haus



Zufahrt zum  
Parkplatz für  
Menschen mit  
Beeinträchtigungen  
von der "Große  
Steinstraße" vorbei an  
der Jugendherberge .

©Udo Rheinländer



Erschütterungsarme  
und ebene  
Oberflächenbefestigung  
des Parkplatzes

©Udo Rheinländer



Parkplatzschild für  
zwei Stellplätze

©Udo Rheinländer



Blick vom Parkplatz  
auf den Haupteingang  
mit einer Plastik in  
der Freifläche.

©Udo Rheinländer

---

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 2 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 47 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Der Weg vom Parkplatz zum barrierefreien Nebeneingang ist 47 m lang.

## ÖPNV Haltestelle

### Haltestellen für Straßenbahnen

Es gibt eine Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in max. 100m Entfernung vom Eingang/Zugang.

Entfernung der Haltestelle für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 400 m

Es sind keine visuell kontrastreichen Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Es sind taktil erfassbare Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Schriftliche Haltestelleninformationen sind vorhanden.

Akustische Haltestelleninformationen sind vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Jugendherberge kann von zwei barrierefreie Haltestellen fußläufig erreicht werden. Beide Haltestellen sind ausgestattet mit Unterstellmöglichkeiten und Sitzgelegenheiten, mit visuell kontrastreichen und taktil erfassbaren Bodenindikatoren, mit schriftlichen und akustischen Haltestelleninformationen. Die Haltestellen sind bildhaft gekennzeichnet. Die verschiedenen Verkehrslinien sind farblich unterschiedlich in Übersichtskarten gekennzeichnet. Von der Haltestelle "Am Steintor" ist der Haupteingang der Jugendherberge fußläufig ca. 400 m entfernt (ca. 300 m leicht bergab, ca. 100 m leicht bergauf). Von der Haltestelle "Joliot-Curie-Platz" ist der Haupteingang der Jugendherberge fußläufig ca. 300 m entfernt (ca. 300 m leicht bergauf). Die Breite der Bewegungsfläche schwankt in unterschiedlichen Längen zwischen 200 cm und 400 cm.

# Haupteingang

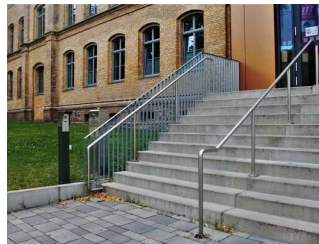
## Haupteingang

---



Blick auf den Haupteingang (von der Großen Steinstraße aus) – Über die breite Treppenanlage ist der Haupteingang zu erreichen.

©Udo Rheinländer



Detail der Treppenanlage; mit Nachtklingel (Rufsäule) zur Rezeption.

©Udo Rheinländer



Blick von der Treppe zum Haupteingang über die Freifläche mit Plastik in Richtung Parkplatz für Menschen mit Beeinträchtigungen. Im Hintergrund oberhalb der Stützmauer verläuft der Franzosenweg.

©Udo Rheinländer



Blick von der Treppe zu einem geöffneten Türflügel des Haupteingangs.

©Udo Rheinländer

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

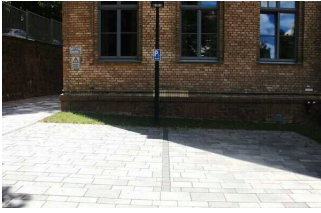
Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40–70 cm und 120–160 cm gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Eingangstür geht schwergängig. Ein zweiter Türflügel ist vorhanden, der in der Regel geöffnet ist.

Anmerkungen für den Gast: Der Haupteingang (Vordereingang) ist nur über Treppen erreichbar. Der ebenerdige Eingang befindet sich auf der Rückseite des Gebäudes.

## Weg vom Parkplatz zum Haupteingang

---



Weg vom erschütterungsarm und eben ausgeführten Parkplatz für Menschen mit Beeinträchtigungen zum Haupteingang an der Großen Steinstraße.

©Udo Rheinländer



Weg vom Parkplatz für Menschen mit Beeinträchtigungen entlang der Großen Steinstraße zum Haupteingang; Oberfläche des Gehweges mit Splitt und Schotter befestigt. Nicht für Rollstuhlbenutzer\*innen geeignet.

©Udo Rheinländer



Weg vom Parkplatz für Menschen mit Beeinträchtigungen zum Haupteingang. Der Haupteingang mit Treppenanlage ist in Sichtweite.

©Udo Rheinländer

---

Breite des Weges: 400 cm

Länge des Weges: 20 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Diese Auflistung bezieht sich nur auf den Bereich mit der breiten Treppenanlage

## Treppe außen am Haupteingang

---



Abstellplätze für Fahrräder sind vor der Freitreppe am Haupteingang angeordnet. Der Zugang ist erschütterungsarm und eben.

©Udo Rheinländer



Außentreppe am Haupteingang mit Handläufen und Absturzsicherung.

©Udo Rheinländer





Obere Ausbildung der Handläufe am mittleren Handlauf und an der Absturzsicherung .

©Udo Rheinländer



Ausführung des Handlaufs am Anfang der Treppe.

©Udo Rheinländer



Nachtklingel (Rufsäule) vor der Außentreppe am Haupteingang – Detail.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 11

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es ist keine künstliche Beleuchtung der Treppe vorhanden.

## Windfangbereich am Haupteingang

---



Windfangbereich am Haupteingang

©Udo Rheinländer



2. Eingangstür Richtung Rezeption

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 3 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## 2. Tür innen am Haupteingang

---



Offen stehende Tür im Eingangsbereich in Richtung zur Rezeption.

©Udo Rheinländer

---

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40–70 cm und 120–160 cm gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Diese 2. Tür im Eingangsbereich steht in der Regel immer offen. Dahinter befinden sich 3 Stufen zur Rezeption. Der zweite Türflügel war zum Zeitpunkt der Erhebung verriegelt.

# Stufenloser Nebeneingang

## Stufenloser Nebeneingang (Rückseite des Gebäudes)

---



Die Eingangstür des stufenlosen Nebeneingangs wird über einen Ruftaster von außen und innen geöffnet.

©Udo Rheinländer



Detail der Ruftsäule zum Öffnen der Tür des stufenlosen Nebeneinganges.

©Udo Rheinländer



Detail des Übergangs von außen in die Jugendherberge des stufenlosen Nebeneingangs (1 cm Schwelle).

©Udo Rheinländer



Taster zur Kraftbetätigung der Automatik-Tür neben dem stufenlosen Nebeneingang in der Jugendherberge.

©Udo Rheinländer



Blick aus der Jugendherberge durch die geöffnete Tür des stufenlosen Nebeneinganges auf die angrenzende Freifläche.

©Udo Rheinländer

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40–70 cm und 120–160 cm gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Mit einem Taster an der Außenseite neben der Tür lässt sie sich automatisch öffnen (Kraftbetätigt).

Anmerkungen für den Gast: Vom Eingang gelangt man über den Aufzug ins EG zur Rezeption und zu den Zimmern.

## Weg vom Parkplatz zum stufenlosen Nebeneingang

---



Links im Bild ist der Weg vom Parkplatz für Menschen mit Beeinträchtigungen zur Rückseite der Jugendherberge zu erkennen.

©Udo Rheinländer



Rechts befindet sich der Parkplatz für Menschen mit Beeinträchtigungen (MmB). Am Giebel vorbei geht es in Richtung Rückseite der Jugendherberge (JH).

©Udo Rheinländer



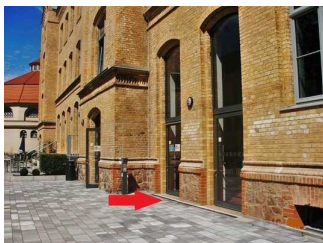
Der Weg ist neu gepflaster. Ein "Poller" verhinderte ein unkontrolliertes befahren. Rechts um die Ecke ist die Rückseite der JH zu sehen.

©Udo Rheinländer



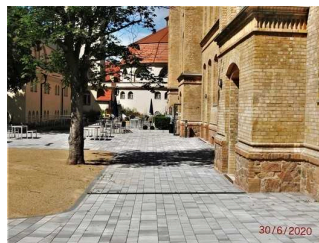
Der Weg in Richtung stufenlosem Nebeneingang ist neu gestaltetet – gut und erschütterungsarm berollbar.

©Udo Rheinländer



Der stufenlose Nebeneingang ist in Sicht (Pfeil).

©Udo Rheinländer



©Udo Rheinländer

---

Breite des Weges: 165 cm

Länge des Weges: 57 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.



# Rezeption

## Rezeption

---



Blick auf die Rezeption aus Richtung Haupteingang.

©Udo Rheinländer



Rezeption

©Udo Rheinländer

---

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

## Schwelle/Stufe/Treppe

### Treppe vom Nebeneingang zur Rezeption

---



Das ist der gerade Treppenlauf links neben den Aufzug. Über diese Treppe gelangt man das das Erdgeschoss (EG). Gleich links und dann rechts abbiegen, die Rezeption ist in Sichtweite.

©Udo Rheinländer



Eine alternativ nutzbare Treppe neben dem Nebeneingang führt ebenfalls zur Rezeption – mit Blick auf den Haupteingang.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 6

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

---

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

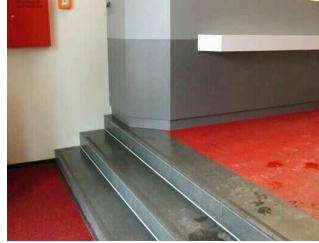
## Treppe innen am Haupteingang zur Rezeption

---



Blick vom Vorraum (Haupteingang) auf die Treppe innen in Richtung Rezeption.

©Udo Rheinländer



Drei Stufen meistern und man steht vor dem Tresen.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 3

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat keinen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Aufzug im Gebäude

---



Aufzug im unmittelbaren Bereich des stufenlosen Nebeneinganges.

©Udo Rheinländer



Blick von der Ebene Rezeption (EG) aus in die geöffnete Kabine. Es ist erkennbar, dass es sich bei diesem Aufzug um einen "Durchlader" handelt (zwei Aufzugstüren). Für jede Aufzugstür ist in unmittelbarer Nähe jeweils ein senkrechtes

Bedientableau zugeordnet.

©Udo Rheinländer



Details eines der senkrechten Bedientableaus. Brailleschrift wurde nicht verwendet.

©Udo Rheinländer



Optische Anzeige (und akustische Ansage) in jeder Etage.

©Udo Rheinländer

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

## Flur/Weg/Gang innen

### Weg vom Nebeneingang zum Aufzug



Weg vom stufenlosen Nebeneingang zum Aufzug. Rechts halten – der Aufzug ist in Sicht.

©Udo Rheinländer



Weg vom Nebeneingang zum Aufzug. Der Handlauf gehört zur Treppe neben dem Aufzug.

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 3 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Weg vom Aufzug zur Rezeption

---



Flur/Weg vom Aufzug zur Rezeption im EG. Nach dem Verlassen des Aufzuges links abbiegen.

©Udo Rheinländer



Flur/Weg vom Aufzug in Richtung Rezeption. Am Ende des Flures rechts abbiegen. Die Rezeption ist in Sichtweite.

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Weg von Treppe Haupteingang zur Rezeption

---



Drei Stufen innen führen vom Haupteingang zur Rezeption. Im Hintergrund ist die Treppe in die Obergeschosse zu sehen.

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## 2. OG: Zimmer 225 mit Sanitärraum

### 2. OG: Zimmer 225

---



Blick auf die Zimmertür 225 vom Flur aus.

©Udo Rheinländer



Doppelstockbett und Möblierung im Zimmer. Das untere Bett kann für Menschen mit Beeinträchtigungen genutzt werden.

©Udo Rheinländer

---





Das zweite Bett für Menschen mit Beeinträchtigungen (unten).

©Udo Rheinländer



Badtür

©Udo Rheinländer



Zimmer 225

©Udo Rheinländer

---

Tür zum Schlafraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Für Rollstuhlfahrer ist das Öffnen der Zimmertür vom Flur aus in Abhängigkeit von ihrer Beweglichkeit im Oberkörper nicht in jedem Fall nicht immer möglich (notwendiger Abstand des Schlüssellocks und des Türdrückers von der Wand nicht vorhanden, keine kraftbetätigte Tür)

Zimmertyp: Mehrbettzimmer

Es ist eine Verbindungstür zu einem weiteren Zimmer vorhanden.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

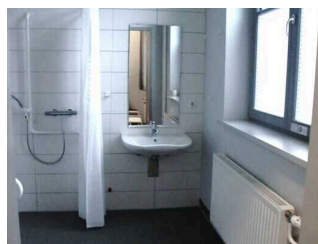
Hindernisse: mobiles Mobiliar

## 2. OG: Bad im Zimmer 225



Blick aus dem Schlafraum durch die geöffnete Badtür in das Bad.

©Udo Rheinländer



Blick in den Sanitärraum. Waschtisch und Dusche sind durch einen Duschvorhang getrennt. Die Zugschnur am Waschtisch reicht fast bis auf den Fußboden.



Blick in den bodengleichen Duschbereich.

©Udo Rheinländer



WC-Becken mit Stützklappgriffen und Rückenlehne

©Udo Rheinländer

---

Tür zum Badezimmer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

## Treppenhaus

---



Im Hintergrund des Fotos ist die Treppe erkennbar, über die der Gast das Zimmer 225 im 2. OG erreicht.

©Udo Rheinländer



Flurbereich im EG mit Treppenabgang zum stufenfreien Nebeneingang neben dem Aufzug. Der Pfeil markiert den Aufzug zum Zimmer 225 im 2. OG.

©Udo Rheinländer



Treppe zum Zimmer 225 im 2. OG.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 56

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe weniger als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Die Treppe ins 2. OG teilt sich auf 4 Treppenabschnitte à 14 Stufen auf.

## Aufzug im Gebäude

---



Aufzug im unmittelbaren Bereich des stufenlosen Nebeneinganges.

©Udo Rheinländer



Blick von der Ebene Rezeption (EG) aus in die geöffnete Kabine. Es ist erkennbar, dass es sich bei diesem Aufzug um einen "Durchlader" handelt (zwei Aufzugstüren). Für jede Aufzugstür ist in unmittelbarer Nähe jeweils ein senkrechtes Bedientableau zugeordnet.

©Udo Rheinländer



Details eines der senkrechten Bedientableaus. Brailleschrift wurde nicht verwendet.

©Udo Rheinländer



Optische Anzeige (und akustische Ansage) in jeder Etage.

©Udo Rheinländer

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

## 2. OG: Weg vom Aufzug zu Zimmer 225

---



Blick aus dem Aufzug auf den Flur im 2. OG zum Zimmer 225. In Laufrichtung links abbiegen.

©Udo Rheinländer



Den Flur entlang laufen bis kurz vor die Flurtür (Brandschutztür) im Hintergrund. Das Zimmer 225 befindet sich auf der linken Seite.

©Udo Rheinländer



Das Zimmer 225 ist in Sichtweite (Pfeil).

©Udo Rheinländer

---

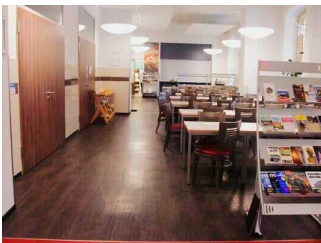
Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## EG: Speiseraum

### EG: Speisesaal

---



Blick von der Rezeption in den Speisssaal. Rezeption und Speisesaal sind als fließende Räume ausgeführt.

©Udo Rheinländer



Blick vom Buffet aus in den Speisesaal in Richtung Rezeption.

©Udo Rheinländer



Eine Speisekarte für die ganze Woche hängt am Zugang zum Speisesaal.

©Udo Rheinländer



Buffet

©Udo Rheinländer





## Essenausgabe

©Udo Rheinländer

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

## Speisekarte

Die Schrift der Speisekarte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist keine Speisekarte in Großschrift vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Speisekarte hängt am Zugang zum Speisesaal aus.

## Aufzug im Gebäude



Aufzug im unmittelbaren Bereich des stufenlosen Nebeneinganges.

©Udo Rheinländer



Blick von der Ebene Rezeption (EG) aus in die geöffnete Kabine. Es ist erkennbar, dass es sich bei diesem Aufzug um einen "Durchlader" handelt (zwei Aufzugstüren). Für jede Aufzugstür ist in unmittelbarer Nähe jeweils ein senkrechtes Bedientableau zugeordnet.

©Udo Rheinländer



Details eines der senkrechten Bedientableaus. Brailleschrift wurde nicht verwendet.

©Udo Rheinländer



Optische Anzeige (und akustische Ansage) in jeder Etage.

©Udo Rheinländer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

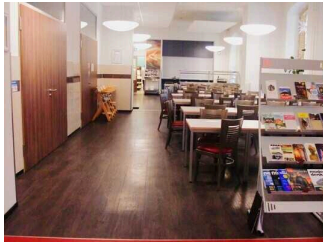
Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

## EG: Weg von Rezeption zu Seminarraum 001 / Speiseraum

---



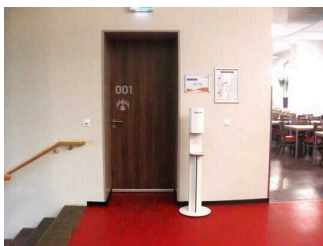
Seminarraum Tür links im Bild

©Udo Rheinländer



Zugang Seminarraum

©Udo Rheinländer



Von der Rezeption kann auch diese Tür zum Betreten des Seminarraumes 001 genutzt werden.

©Udo Rheinländer

---

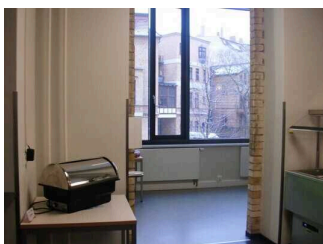
Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## EG: Cafeteria

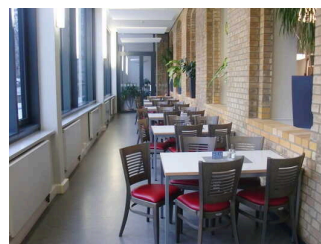
### EG: Cafeteria

---



Blick vom Speisesaal auf die Zuwegung zur Cafeteria. Die Cafeteria kann durch diesen Durchgang stufenlos erreicht werden.

©Udo Rheinländer



Cafeteria

©Udo Rheinländer



## Cafeteria

©Udo Rheinländer

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Tisch und Stühle

Anmerkungen für den Gast: Speisesaal und Cafeteria sind im Bereich Essenausgabe ebenerdig miteinander verbunden. In Richtung Haupteingang gibt es Stufen.

## Aufzug im Gebäude



Aufzug im unmittelbaren Bereich des stufenlosen Nebeneinganges.

©Udo Rheinländer



Blick von der Ebene Rezeption (EG) aus in die geöffnete Kabine. Es ist erkennbar, dass es sich bei diesem Aufzug um einen "Durchlader" handelt (zwei Aufzugstüren). Für jede Aufzugstür ist in unmittelbarer Nähe jeweils ein senkrecht Bedientableau zugeordnet.

©Udo Rheinländer



Details eines der senkrechten Bedientableaus. Brailleschrift wurde nicht verwendet.

©Udo Rheinländer



Optische Anzeige (und akustische Ansage) in jeder Etage.

©Udo Rheinländer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

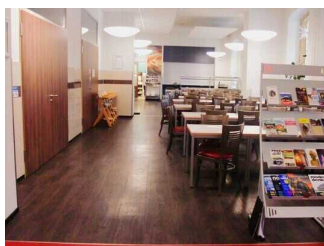
Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

## Weg von Rezeption zur Cafeteria

---



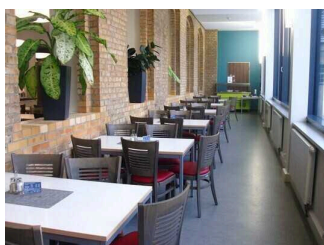
Stufenloser Weg durch den Speisesaal

©Udo Rheinländer



Stufen zur Cafeteria

©Udo Rheinländer



Blick in die Cafeteria.

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 20 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Tische und Stühle

Anmerkungen für den Gast: Die Cafeteria erreichen Menschen mit körperlichen Einschränkungen über den Speiseraum.

## EG: Seminarraum 001

### EG: Seminarraum 001

---



Eingang vom Speisesaal aus zum Seminarraum 001. Die Kinderstühlchen werden bei der Nutzung des Seminarraumes weggeräumt, damit die beiden Türflügel geöffnet werden können.

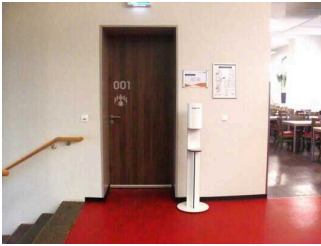


Detail: Informationen an der Haupteingangstür.

©Udo Rheinländer



©Udo Rheinländer



Das ist der zweite Zugang zum Seminarraum vom Treppenhaus aus.

©Udo Rheinländer



Blick in den Seminarraum aus Richtung 2. Zugang. Es ist eine Variante der Möblierung zu sehen. Im Hintergrund neben den Gemälde ist eine Schiebetür zu erkennen. Bei Öffnung der Schiebetür kann der Seminarraum flächenmäßig vergrößert werden.

©Udo Rheinländer



Blick in den Seminarraum aus Richtung der Schiebetür. Der 2. Zugang vom Treppenhaus, die einflügelige Tür ist deutlich zu erkennen. Die vorhandene Variante der Möblierung in Richtung der Lehrenden.

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Seminarraum auf die Terrasse.

©Udo Rheinländer

---

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 6 m

TIEFE des Raums: 8 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Mobiliar.

# Aufzug im Gebäude

---



Aufzug im unmittelbaren Bereich des stufenlosen Nebeneinganges.

©Udo Rheinländer



Blick von der Ebene Rezeption (EG)) aus in die geöffnete Kabine. Es ist erkennbar, dass es sich bei diesem Aufzug um einen "Durchlader" handelt (zwei Aufzugstüren). Für jede Aufzugstür ist in unmittelbarer Nähe jeweils ein senkrecht Bedientableau zugeordnet.

©Udo Rheinländer



Details eines der senkrechten Bedientableaus. Brailleschrift wurde nicht verwendet.

©Udo Rheinländer



Optische Anzeige (und akustische Ansage) in jeder Etage.

©Udo Rheinländer

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

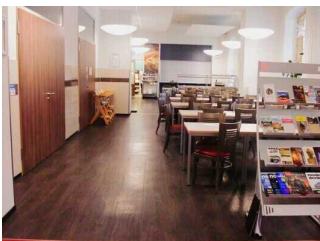
Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

## EG: Weg von Rezeption zu Seminarraum 001 / Speiseraum

---



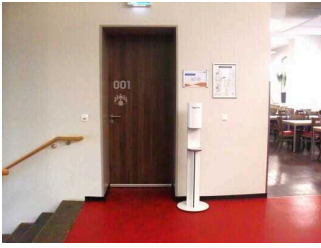
Seminarraum Tür links im Bild

©Udo Rheinländer



Zugang Seminarraum

©Udo Rheinländer



Von der Rezeption kann auch diese Tür zum Betreten des Seminarraumes 001 genutzt werden.

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Terrasse

### Terrasse im Außenbereich (Rückseite der JH)



Terrasse

©Udo Rheinländer



Terrasse

©Udo Rheinländer



Terrasse

©Udo Rheinländer



Treppen zur Überwindung eines Höhenunterschiedes zwischen Terrasse und angrenzendem Gelände.

©Udo Rheinländer

---

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

# EG: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

## Öffentliches WC im EG



Das ist die Tür zum öffentlichen WC im EG, erkenntlich an den Piktogrammen. Im Bild rechts sieht man angeschnitten den Türdrücker der offen stehenden Brandschutztür.

©Udo Rheinländer



Öffentliches WC für Menschen mit Beeinträchtigungen im EG. Das WC-Becken ist mit Stützklappgriffen, Rückenlehne, WC-Deckel und Zugschnur (Notruf) ausgestattet.

©Udo Rheinländer



Bei vorhandener Rückenlehne ist der WC-Deckel eigentlich nicht erforderlich.

©Udo Rheinländer



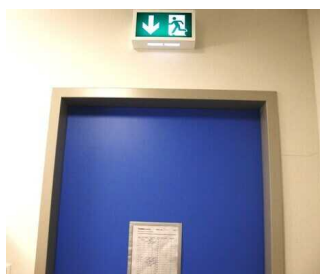
Die Alarmierung mit Hilfe einer Zugschnur unterhalb des Waschtisches. Das Ende der Zugschnur ist zu hoch über dem Fußboden.

©Udo Rheinländer



Dieses Model des Türdrückers ist nicht im Sinn der Barrierefreiheit gestaltet. Die Greifhöhe ist nicht korrekt.

©Udo Rheinländer



Im öffentlichen WC-Raum wird im Gefahrenfall die Rettung durch eine optische Fluchtwegbeschilderung unterstützt.

©Udo Rheinländer



Unterfahrbarer Waschtisch mit Stützklappgriffen, senkrecht angebrachtem Spiegel und Papierspender.

©Udo Rheinländer



Baby-Wickeltisch – hochgeklappt.

©Udo Rheinländer

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel



Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

## Aufzug im Gebäude

---



Aufzug im unmittelbaren Bereich des stufenlosen Nebeneinganges.

©Udo Rheinländer



Blick von der Ebene Rezeption (EG) aus in die geöffnete Kabine. Es ist erkennbar, dass es sich bei diesem Aufzug um einen "Durchlader" handelt (zwei Aufzugstüren). Für jede Aufzugstür ist in unmittelbarer Nähe jeweils ein senkrechtes Bedientableau zugeordnet.

©Udo Rheinländer



Details eines der senkrechten Bedientableaus. Brailleschrift wurde nicht verwendet.

©Udo Rheinländer



Optische Anzeige (und akustische Ansage) in jeder Etage.

©Udo Rheinländer

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

## Weg von der Rezeption zum öffentlichen WC

---



Nachdem die Brandschutztür erreicht wird, befindet sich gleich dahinter rechts die Tür zum öffentlichen WC (siehe Pfeil).

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 13 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Zwischentür von Rezeption zum öffentlichen WC

---



Die Zwischentür (Brandschutztür) befindet sich gleich hinter dem Aufzug rechts. Sie geht schwergängig. Im Normalbetrieb der JH ist sie geöffnet.

©Udo Rheinländer

---

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40–70 cm und 120–160 cm gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Die Tür wird während der Öffnungszeiten ständig offen gehalten.

## Technische Hilfsmittel

### Technische Hilfsmittel

---



Zimmer in der Jugendherberge für Menschen mit Beeinträchtigungen. Technikleiste in greifbarer Nähe in



Detail zu den Anschlüssen

©Udo Rheinländer

---

liegender / sitzender  
Position vom Bett  
aus erreichbar und  
nutzbar.

©Udo Rheinländer



Türöffner außen  
für stufenlosen  
Nebeneingang  
(Rückseite der  
Jugendherberge).

©Udo Rheinländer



Aufzug vom  
ebenerdigen  
Nebeneingang aus  
nutzbar bis zur  
obersten Ebene der  
Jugendherberge.

©Udo Rheinländer



Nachrufanlage für  
späte Gäste.

©Udo Rheinländer



Türöffner innen  
für den stufenlosen  
Nebeneingang  
(Rückseite der  
Jugendherberge).

©Udo Rheinländer



Wickeltisch für die  
kleinen Gäste in dem  
öffentlichen WC im  
EG .

©Udo Rheinländer



Notrufmittels  
Zugschnur

©Udo Rheinländer



Schalter

©Udo Rheinländer

---

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

# Visuell-taktile Gestaltung

## Mantelbogen visuell taktile Gestaltung



Nachtklingel am Haupteingang. Am Nebeneingang ist es auch möglich.

©Udo Rheinländer



Gestaltung Eingangsbereich Seminarraum 001

©Udo Rheinländer



Ruftaster im Zimmer 225

©Udo Rheinländer



Sicherheitsmarkierung der Türflügel (Glasflächen) am Haupteingang.

©Udo Rheinländer



Türöffner außen für stufenlosen Nebeneingang.

©Udo Rheinländer



Kombination Bodenbeläge und Wände

©Udo Rheinländer



Bodenbelag, Sockel- und Wandgestaltung

©Udo Rheinländer



Türöffner innen für stufenlosen Nebeneingang.

©Udo Rheinländer



## Visuelle Gestaltung Verkehrszeichen auf dem Parkplatz

©Udo Rheinländer



## Visuelle Gestaltung einer Info-Tafel in der JH.

©Udo Rheinländer